

# „AKTIV“

3. AUSGABE 2018  
20. Jahrgang



---

Truppenzeitung  
des Stabsbataillons 7



**TRUPPENKÖRPERWERTUNG  
2. PLATZ**

**ZUSAMMEN STÄRKER.**



**UNSER HEER**



# INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
WORTE DES KOMMANDANTEN	3
BRIGADETAG 2018	4-5
GIRLS' DAY 2018	6-7
ABC-ABWEHR KOMPANIE	8
TRADITIONSTAG	10-11
AUSBILDUNGSKOMPANIE BLEIBURG	12-13
GEBIRGSAUSBILDUNG	14
MILIZ	16
FELDLAGERWOCHE FÜUKP	17
KÄRNTNER FREIWILLIGE SCHÜTZEN	18-19



▲  
Oberst Scharf mit dem  
Soldaten des Jahres 2017 Oberleutnant Kern

## IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesminister für Landesverteidigung und Sport.

### Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister  
für Landesverteidigung und Sport, BMLVS,  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

**Redaktion:** BMLVS, Stabsbataillon 7,  
Rosenbergstraße 1-3, 9020 Klagenfurt

**Tel.:** 050201/7031500, **Fax:** 050201/7017310,

**E-Mail:** office@igs7.at

**Chefredakteur:** StWm Thomas Schneeweiß

**Redakteur:** StWm Thomas Pletschko

**Gestaltung u. Layout:** StWm Thomas Pletschko,  
Kpl Daniel Kolenik

**Freie Mitarbeiter:** Obst i.R. Mag. Bernhard Meurers,  
Vzlt i.R. Wolfgang Hinteregger

**Fotos:** Bundesheer, ohne Autorenvermerk: Archiv StB7

**Druck:** BMLVS/Heeresdruckzentrum



Gedruckt nach der Richtlinie „Druck-  
erzeugnisse“ des Österreichischen  
Umweltzeichens, UW-Nr. 943

**Zweck und Richtung:** Die Truppenzeitung „aktiv“  
erscheint viermal pro Kalenderjahr (Sonderausgaben  
möglich) mit einer Auflage von 2.700 Stück.

Die Exemplare gehen an Soldaten des Präsenz-,  
Miliz-, Reserve- und Ruhestandes, sowie Träger des  
öffentlichen Lebens, öffentlich/private Einrichtungen,  
Kooperationspartner, Gaststätten, Arztpraxen uvm. im  
Umfeld des StB 7. Sie ist unparteiisch und dient der  
wehrpolitischen Information, Fortbildung, Anregung  
sowie als Plattform zur Mitgestaltung gemeinsamer,  
wehrpolitischer Anliegen, Kontaktpflege und damit  
insgesamt der Einstellung und Motivation.

Die Redaktion behält sich vor, Texte im Sinne des  
Layouts zu registrieren und zu kürzen.

Alle Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder  
und entsprechen nicht immer der Auffassung des  
Redakteurs!



# SOLDATINNEN UND SOLDATEN, FREUNDE DES STABSATAILLONS 7!

## EINSATZ UND EINSATZVORBEREITUNG

Eine gute Mischung aus Grundwehrdienern, Milizsoldaten und Kadersoldaten des Stabsbataillons 7 befindet sich derzeit im sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz an der österreichischen Staatsgrenze. Hier kommt unser Bataillon seiner Verpflichtung in der Priorität 1 (Einsatz) des österreichischen Bundesheers nach und beweist, dass das Bataillon ein unverzichtbarer Teil der Auftragserfüllung der Streitkräfte ist.

Die Nachschubtransportkompanie geht mit großen Schritten auf die Überprüfung im Rahmen des NATO Evaluierungsprogrammes zu. Viel ist bereits geschehen, aber noch Einiges zu tun, um letztendlich die begehrte Zertifizierung „Combat Ready“ (Einsatzbereit) zu erhalten. Ich darf der Nachschubtransportkompanie für die herausfordernde Aufgabe alles Gute und viel Soldatenglück wünschen

## PERSONALENTWICKLUNG

In Bezug auf die Nachschubtransportkompanie erlauben sie mir noch einen Hinweis in personeller Angelegenheit. Nachdem einige Soldaten die Kaderanwärterausbildung zum Unteroffizier positiv abschließen konnten und weitere sich derzeit dieser Ausbildung unterziehen, haben wir wieder

einen Bedarf an Kraftfahrern für schwere, zum Teil gepanzerte Lastkraftwagen. Interessenten, die sich für drei Jahre verpflichten wollen und gewillt sind in den Auslandseinsatz zu gehen, können sich bei der Personalabteilung des Stabsbataillons 7 oder bei der Nachschubtransportkompanie melden. In unserem Team wartet eine lukrative und interessante Aufgabe auf sie

## OFFENTLICHKEITSARBEIT

Ende Juli 2018 wurden wieder Rekrutinnen und Rekruten der Kärntner Verbände in der Garnisonsstadt Bleiburg angelobt.

Diese Angelobung war der Mittelpunkt der Veranstaltungen anlässlich der 60-jährigen Geschichte der Garnison BLEIBURG in den militärischen Liegenschaften „Freilager BLEIBURG“, „Feldhüttenlager BLEIBURG“ und letztendlich der „GOIGINGER Kaserne/ BLEIBURG“. Zahlreiche Fest- und Ehrengäste, an der Spitze der Landeshauptmann von KÄRNTEN, Dr. Peter Kaiser, wohnten den Feierlichkeiten bei und zeigten ihre Verbundenheit zur Garnison an der Grenze. Für die Vorbereitung und Durchführung der Feiern möchte ich mich bei allen Beteiligten, aber vor allem beim Kaderpersonal der Lehrkompanie für ihr, über das Normale hinausgehende Engagement recht herzlich bedanken.

## IN EIGENER SACHE

Mit Mitte September werde ich mich für ein Jahr von der Kommandobrücke des Stabsbataillons 7 abmelden. Ein Auslandseinsatz im Rahmen des Marineeinsatzes der Europäischen Union (EUNAVFOR Operation SOPHIA) und ein darauffolgendes Sabbatical machen es notwendig, im September die Bataillonsführung zu übergeben. Es freut mich ganz besonders, dass das Kommando über den Verband in die bewährten Hände von ObstltdG Mag. (FH) Thomas ASCHACHER, dem derzeitigen stellvertretenden G3 der Landstreitkräfte, gelegt wird. Für die Zeit seiner Kommandoführung darf ich ihm alles erdenklich Gute und das notwendige Quäntchen Soldatenglück wünschen.

Bei den Soldatinnen und Soldaten des Stabsbataillons 7 möchte ich mich für ihre Mitarbeit, ihren Ideenreichtum, ihre Motivation und ihren Willen, auch unter ungünstigen Rahmenbedingungen den Auftrag bestmöglich zu erfüllen, herzlichst bedanken.

Alles Gute und auf ein Wiedersehen im Herbst 2019

Ihr Bataillonskommandant,

Harald Scharf, Oberst

# 2. PLATZ BEI DER TRUPPENKÖRPERWERTUNG

**Bericht:** bundesheer.at

**Fotos:** bundesheer.at

Seit 2009 gibt es im Österreichischen Bundesheer (ÖBH) die Truppenkörperwertung, um das sportlichste Bataillon im Bundesheer zu ehren. Jedes Jahr nehmen ca. 70 Truppenkörper und Dienststellen durch die Entsendung ihrer Wettkämpfer an dieser Wertung teil.

Im Rahmen von Herresmeisterschaften werden den teilnehmenden Verbänden auf Grund der Leistungen und Platzierungen der Wettkämpfer, Punkte gut geschrieben. Heeresmeisterschaften werden in folgenden Sportarten im ÖBH durchgeführt:

- Militärischer Schillauf und Schibergsteigen
- Orientierungslauf und Straßen-, Gelände-, oder Berglauf
- Militärischer Fünfkampf (Einzel und Mannschaft)
- Schießen und Sportklettern.



▲ Die Kommandanten stellen ihre Bataillone und „Soldaten des Jahres 2017“ vor

Mit Einführung der Truppenkörperwertung ist es dem StbB7&Kdo7.JgBrig gelungen jedes Jahr einen Stockerlplatz zu erkämpfen und somit immer unter den 3 sportlichsten Truppenkörper des Österreichischen Bundesheer zu sein.

Nach 2 ersten, 2 zweiten und 4 dritten Plätzen gelang es dem StbB7&Kdo7.Jgbrig bei der Wertung 2017 den ausgezeichneten 2. Platz zu erreichen. Ziel für 2018 wird es sein, diese Serie vor allem mit dem jungen Nachwuchskader weiter fortzuführen. Trotz der steigenden Auftragslage, dem ASSE/HSF, den Evaluierungen und sonstiger Anforderungen an den Soldaten, ist und stellt die körperliche Fitness die Basis Einsatzbereitschaft. In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.



▲ Die „Soldaten des Jahres 2017“ mit



▲ Die Vertreter der zivilen Partner der „Siebenten“ beim Interview



ihren Kommandanten und der Insignien der Verbände



▲ Brigadier Gerhard Christiner bei seiner Ansprache



▲ Brigadier Gerhard Christiner bei seiner Ansprache



▲ Brigadier Gerhard Christiner bei seiner Ansprache



▲ Brigadier Gerhard Christiner bei seiner Ansprache

# 60 JAHRE GARNISON BLEIBURG FEIER MIT ANGELOBUNG

**Bericht:** Stabswachtmeister Thomas Schneeweiß

**Bilder:** Vizeleutnant i. R. Wolfgang Hinteregger  
Korporal Daniel Kolenik

Kärntner freiwillige Schützen und 8er Jäger



## BLEIBURG, 27. JULI 2018

Seit 60 Jahren gibt es die Garnison Bleiburg. Aus diesem Grund wurden jene 250 Grundwehrdiener, die im Juni und Juli bei den Kärntner Verbänden und Dienststellen eingerückt sind, am Freitag in der Bleiburger Goiginger-Kaserne angelobt. Im Vorfeld der Angelobung öffnete die Kaserne ihre Tore zum Tag der offenen Tür anlässlich des Jubiläums. Auf traditionelle Kärntner Weise begann der Festakt mit der Meldung an Landeshauptmann Peter Kaiser, der der Feier mit seiner Anwesenheit einen besonderen Stellenwert verlieh.

## SOLDATEN GEHÖREN ZUM STADTBILD

Der Bleiburger Bürgermeister Stefan Visotschnig begrüßte neben den Rekruten auch die zahlreich erschienenen Angehörigen sowie die Ehrengäste. „Im Juli 1955 wurde der erste offizielle Antrag zur Errichtung einer Garnison gestellt. 1955 wurde ein Zeltlager auf der Marktwiese aufgestellt und ab 1957 wurde ein Feldhüttenlager zur Stationierung von Soldaten errichtet. Dadurch erhielt die strukturschwache Region einen wirtschaftlichen Aufschwung. Erst 1978 wurde mit dem Bau eines Mannschaftsgebäudes, welches am 14. September 1979 übergeben wurde, begonnen“, erzählte der Bürgermeister. „Zwischen der Stadtgemeinde Bleiburg und der Garnison Bleiburg gibt es schon jahrzehntelang eine vertrauensvolle und gelebte Partnerschaft. Die Sicherung des Kasernenstandortes war und ist mir ein Herzensanliegen. Der Soldat gehört zum Stadtbild in Bleiburg dazu“, so Visotschnig entschlossen.



▲ Gesicherter motorisierter Marsch



▲ Gesicherter motorisierter Marsch

## WIR SIND STOLZ AUF EUCH GRUNDWEHRDIENER

„Die technologischen Entwicklungen, die Bedrohungsszenarien und das Schutzbedürfnis der Menschen stellen uns vor neue Aufgaben. Aber Sie alle haben ein Ziel: Das Land, die Kultur und Menschenleben zu schützen“, betonte Landeshauptmann Peter Kaiser in seiner Rede. An die rund 250 Rekruten gewandt stellte Kaiser klar, dass sie es seien, die jetzt Österreich repräsentieren und die Menschen die Gewissheit hätten, dass die Soldaten sich der Verantwortung, die sie nun trügen, bewusst seien. „Wir sind stolz, dass Sie alle unserem Kärnten, unserem Österreich dienen“, so Kaiser.

## SECHS JAHRZEHNTE VERBUNDENHEIT

„60 Jahre Garnison in Bleiburg bedeuten sechs Jahrzehnte Verbundenheit und Kooperation mit der Stadt, sagte Karl Moser, der dienstführende Unteroffizier über 37 Kaderbedienstete. Die Goiginger-Kaserne ist 2007 mit ihrer Lehrkompanie, die Teil der 7. Jägerbrigade ist, aufgewertet worden. „Zurzeit werden in der Kaserne 50 Kaderanwärter aus Kärnten, der Steiermark und Oberösterreich ausgebildet“, berichtete Kasernenkommandant Hauptmann Christopher Stuk. Im Oktober startet eine neue Kaderausbildung mit 140 Berufsanwärtern. „Seit 2015 sind Soldaten aus Bleiburg auch im sicherheitspolizeilichen Assistenzsinsatz an den Grenzübergängen zu Slowenien mit dabei“, so Stuk. „Das An-



sehen des Heeres ist im Steigen, die Aufgaben werden vielfältiger“, freut sich der Hauptmann.

## BLEIBURG ALS „GALLISCHES DORF“

Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler führte aus: „Die Bedeutung dieser Kaserne wurde erkannt und ich darf das mit zwei Beispielen darlegen. 1991, als es nicht weit von hier im Bereich des Grenzüberganges Grablach zu Kampfhandlung kam und erstmalig österreichische Soldaten in einen militärischen Einsatz geschickt wurden. Die Goiginger-Kaserne war für die Soldaten ein wichtiger Stützpunkt zum Führen und Versorgen der an der Grenze eingesetzten Soldaten“, erinnerte der Militärkommandant. „Und seit knapp drei Jahren läuft der sicherheitspolizeiliche Asseinsatzeinsatz des Bundesheeres unter der Federführung der Polizei zur Bewältigung der Migrationskrise. Auch hier zeigt sich,

dass diese Kaserne ein wesentlicher Stützpunkt für unsere Soldatinnen und Soldaten ist. Wie schon der Bürgermeister anfangs erwähnt hat, Sie geben der Bevölkerung ein großes Sicherheitsgefühl“, so Gitschthaler abschließend.



▲ Gesicherter motorisierter Marsch



▲ Gesicherter motorisierter Marsch



▲ Gesicherter motorisierter Marsch



▲ Gesicherter motorisierter Marsch

# 60 JAHRE GARNISON BLEIBURG FOTOSTRECKE



Kärntner freiwillige Schützen und 8er Jäger



Fest- und Ehrengäste aus Politik, dem öffentlichen Leben und den Blaulichtorganisationen

Kranzträger Gefreiter Avdic und Gefreiter Foric



Einmarsch des Feldzeichens



Musikalische Unterstützung durch die Militärmusik Kärnten





Fest- und Ehrengäste aus Politik, dem öffentlichen Leben und den Blaulichtorganisationen



Einmarsch des Feldzeichens



Musikalische Unterstützung durch die Militärmusik Kärnten



Kommandant des ersten Marschblockes Major Alexander Dobnig



Abordnung Landesfrauenverband



Dank und Anerkennung für die Dienste im StbB7  
 ▼ li. OStWm Mitterdorfer, Obst Scharf, Vzlt Mayer



# NAMENSGEBUNG DER KASERNE IN BLEIBURG

---

Bericht: [www.oesterreich.at](http://www.oesterreich.at)

Foto: Simonis Wien

**IM ZUGE DER BENENNUNG DER ÖSTERREICHISCHEN KASERNEN IM JAHRE 1967 WURDE AUS DEM „FELD-HÜTTENLAGER BLEIBURG“ DIE GOIGINGER-KASERNE, BENANNT NACH DEM MILITÄR MARIA THERESIEN ORDENSTRÄGER FML LUDWIG GOIGINGER.**

Feldmarschallleutnant Ludwig GOIGINGER wurde am 11. August in VERONA geboren, trat nach Absolvierung der Realschule in Salzburg in die Geniekadettenschule in Wien ein, aus der er im Jahre 1884 als Leutnant zum Genie-Regiment 2 in Krems ausgemustert wurde. Nach Besuch der Kriegsschule in den Jahren 1888 bis 1890 wurde Goiginger dem Generalstab zugeteilt, dem er durch 22 Jahre in verschiedenen Verwendungen angehörte

Nach seiner Ernennung zum Obersten im Generalstabskorps kam Goiginger als „Adjoint militaire“ nach Usküb in der Türkei und betätigte sich dort bei der Organisation der türkischen Reformgendarmerie in Mazedonien, sowie bei der Unterdrückung des mazedonischen Bandenwesens.

Nach Abschluss seiner Generalstabstätigkeit im Jahre 1912 zum Kommandanten der neu aufgestellten 122. IBrig. ernannt, rückte der mittlerweile zum Generalmajor beförderte Goiginger mit dieser ins Feld, erhielt später das Kommando der 32 ID,



▲  
Gesicherter motorisierter Marsch

dann der 44. SchD, ferner einer neu gebildeten Division an der Dolomitenfront und schließlich jenes der 73.ID. In der elften Isonzoschlacht erwarb sich Goiginger die Goldenen Tapferkeitsmedaille für Offiziere. Im Winter 1917/18 zum Kommandanten des XXIV.Korps ernannt, erhielt er für die Eroberung des Montello den Militär-Maria Theresien Orden.

Im Juli 1918 wurde das XXIV.Korps auf den französischen Kriegsschauplatz verscho-

ben. Nach dem Waffenstillstand leitete Goiginger den Rücktransport der österreichischen Verbände aus Deutschland in die Heimat. In den Ruhestand versetzt zog er sich auf seinen, in der Nähe von Graz befindlichen Besitz zurück. Dort starb er am 26. August 1931 im 68. Lebensjahr.

# **BUNDESHEERWERBUNG**

# DIE ABC - ABWEHRKOMPANIE (KPE)

Trotz Kälte waren alle Anwärter höchst motiviert

**Bericht:** Korporal Maximilian Gretler

**Fotos:** Stabswachtmeister Pletschko Thomas / Oberwachtmeister Decker Rene

## Vom 12. bis zum 23. März 2018 fand die erste Zusammenziehung der ABCAbwKp(KPE) statt.

Diese zweiwöchige Ausbildung hatte gewinnen eines Verfügungsraumes und dem gesicherten motorisierten Marsch als Thema. Nach der letzten Zusammenziehung im November 2016 und nach dem fast geschlossenen Einsatz im Rahmen des AUTC36/KFOR im Kosovo 2017, war dies heuer die erste gemeinsame Übung. Die Kompanie übte mit 74 Mann und 20 Kfz im Raum Graz und Südsteiermark. Dabei wurden auch zusätzliche Themen wie Stellungsbau, Einrichten im Verfügungsraum, erweiterte Selbst- und Kameradenhilfe so-

wie die Kampfmittelabwehr aller Truppen ausgebildet.

Diese Themen sollten zu Jahresbeginn für die Kompanie abgehakt werden, um in weiterer Folge das Schwergewicht auf ABC-Abwehrdienst legen zu können. Die Übung wurde in einem Grenzschutzszenario eingebettet.

In der ersten Woche wurden die Gablenzkasernerne und der Garnisonsübungsplatz Pöls als Ausbildungsstätten genutzt. In diesen zwei Wochen wurden hauptsächlich die angeführten Ausbildungsinhalte innerhalb der Kompanie abgeglichen und gefestigt. In der zweiten Woche wurde eine dreitägige Übung von Montag bis Mittwoch absolviert. Die Übung wurde so gestaltet, dass die Kompanie tagsüber in den Verfügungsraum Pöls gesichert einfließen konnte, um

sich unter Ausnützen des verbleibenden Tageslichtes im Verfügungsraum einrichten zu können. In den beiden Nächten wurde das Thema Schutz der eigenen Truppe als Ausbildungsschwergewicht gewählt. Am zweiten Tag wurde am Vormittag der Verfügungsraum nördlich von Halbenrain unter geringer Fremdsicherung bezogen. Dies wurde durch eine Kommandantenaufklärung im Voraus erkundet, um eine rasche Einweisung für die Raumaufteilung der Züge gewährleisten zu können. Am Nachmittag folgte die Verlegung in einen weiteren Verfügungsraum nördlich von Mureck, welcher an die weitläufige Infrastruktur angelehnt war.

Der letzte Tag wurde für das Üben der SOP's innerhalb der Kompanie genutzt, um die Abläufe zu vertiefen und zu festigen. Nach der Übung wurden am Donnerstag die Benützermaterialerhaltung und der technische Dienst durchgeführt, sowie eine Kommandantenbesprechung abgehalten. Hierbei wurden die Übung nachbe-

Perfekte Bedingungen für die Ausbildung.





...aber auch der einzelne Schütze leistet seinen Beitrag▼

sprochen, Problemfelder zur Verbesserung erkannt und das Ausbildungsschwergewicht bis zur zweiten Zusammenziehung besprochen. Insgesamt war die Übung richtungsweisend für die Kompanie. Die zweite Zusammenziehung findet im Rahmen der Bataillonsverlegung des Kommandos ABC-Abwehr in den Kalenderwochen 25 & 26 in Allentsteig statt. Hier ist es der Plan, die Züge der Kompanie im ABC-Abwehrendienst zum Zusammenwirken zu bringen.



...aber auch der einzelne Schütze leistet seinen Beitrag▼

...aber auch der einzelne Schütze leistet seinen Beitrag▼



# ÜBUNG CONSTRUCTOR 2018

**Bericht:** Korporal Lorenz Kogler

**Fotos:** Oberwachtmeister Decker Rene

## DIE NTKP/STBB7 WURDE BEAUFTRAGT

Die KAAW der KAusb2 Transportwesen (TrspW) Feldzeugdienst (FzD) und Wirtschaftsdienst (WiD) von KW 28 bis 32 einer praktischen Ausbildung im Fachbereich im Zuge der CONSTRUCTOR 18 (C` 18) zuzuführen. Bei der C` 18 übten bis zu 1400 Soldaten aller Waffengattungen. Ziel der C` 18 war es den KAAW (KAAB 2 und 5) aller Waffengattungen realitätsnahe Bilder im Kampf der verbundenen Waffen zu vermitteln und diese in Führungsaufgaben zu schulen.

Am 09 August rückten 45 KAAW von drei Instituten (21 PAX FzD, 21 PAX TrspW und 3 PAX WiD) der HLogS zur NTKp in die Windischkaserne ein. In der ersten Woche bekamen die Kaderanwärter die notwendigen theoretischen Belehrungen und Unterrichte sowie erste praktische Einweisungen am Gerät durch die ZgKdten. Nach den ersten Ausbildungstagen stellte sich heraus, dass die KAAW sehr gutes theoretisches Wissen haben, jedoch sehr wenig praktische Erfahrung im Fachbereich vor-



▲ Lagebesprechung

weisen können. Aus diesem Grund wurde die Ausbildung angepasst und mehr Zeit dahingehend investiert.

Am 16. August um 0430 Uhr verlegte der Convoi der NTKp in zwei Marschpaketen mit insgesamt 21 Kfz auf den Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG. Dort wurde umgehend die Arbeit aufgenommen. In KW 30 und 31 mussten die Kaderanwärter Artillerie-, KPz Leopard- und SPz ULAN- Munitionsattrappen aus ZWÖLFAXING, WELS und Mun-Lager EDELBACH abholen und in den und NZg vorbereiteten (fiktiven) Splitterboxen in der LIEKAS bereitstellen. Ebenfalls wurde das Scharfschieszen der MilAk (Kampf der verbundenen Waffen) tatkräftig unterstützt.

Das Schwergewicht lag jedoch beim Stationsbetrieb in KW 31. Hier unterstützte die NTKp mit den KAAW die Stationen „Angriff konventionell“ und Artillerie in logistischer Hinsicht. Hier konnten die Kaderanwärter erstmals Erfahrung als Kdt im Fachbereich in einer Übung sammeln. Der Kdt HTS Brig BARANYAI lobte die Einsatzbereitschaft und die gute Arbeit der NTKp im Zuge der C` 19 die steht`s ihrem Motto „Service is our Success“ treu blieb und alle Teile tatkräftig unterstützte.

◀ Perfekte Bedingungen für die Ausbildung.

▶ Geübt wurde der Abtransport eines Verletzten



▲ Trotz Dunkelheit gute Sicht mit Nachtsichtgeräten



▲ Errichten eines Schneeibwaks



▲ Fortbewegung im alpinen Gelände





## Das WIFI-Servicepaket für Unternehmen!

- Aus- und Weiterbildungsprogramme
  - Alle Kurse auch als firmeninterne Trainings
  - Einzel- und Gruppentrainings
  - Veranstaltungsmanagement
  - Maßgeschneiderter praxisnaher Wissenstransfer
  - Förderberatung
- Maßgeschneidertes Know-how exklusiv für Ihr Unternehmen!
- Ihre Ansprechpartner:**
- Dr. Elisabeth Pitschko** | Europaplatz 1 | 9021 Klagenfurt  
E [elisabeth.pitschko@wifikaernten.at](mailto:elisabeth.pitschko@wifikaernten.at)  
T 05 9434-914 | M 0676/88 5868 914  
F 05 9434-804
- Mag. David Zwattendorfer** | Europaplatz 1 | 9021 Klagenfurt  
E [david.zwattendorfer@wifikaernten.at](mailto:david.zwattendorfer@wifikaernten.at)  
T 05 9434-954 | M 0676/88 5868 954  
F 05 9434-804

## ZUGSKOMMADTEN-LEHRGANG

**Bericht:** Wachtmeister Kofler Manuel

**Fotos:** Stabswachtmeister Thomas Schneeweiss

### **DAS STBB7/STBKP FÜHRTE DEN ZGKDTLG/2.TEIL/MILIZ VOM 01.08. – 17.08.2018 DURCH.**

Unter der Teilnahme von 5 Miliz-Offiziersanwärtern, welche im Zuge des ET 08/18 als Miliz-Zugskommandanten eingesetzt waren, durch.

Der Lehrgang ZgKdtLG/2.Teil/Miliz ist ein Schritt einer qualifizierten Kaderausbildung. Er stellt einen wesentlichen Meilenstein auf dem Weg zum Milizoffizier dar und qualifiziert den MOA zur Erfüllung der waffengattungs- und funktionsunabhängigen Aufgaben als Kommandant auf Ebene Zg/stvZgKdt im Einsatz, im unteren Bedrohungsspektrum sowie der Bewältigung von funktionsbezogenen Aufgaben als Offizier.

Die Teilnehmer der Miliz wurden in unterschiedlichen Positionen wie z.B. stellvertretender Zugskommandant, Zugskommandant, Gruppenkommandant im Zuge der Ausbildung ET 08/18 eingesetzt. Im Zuge des Scharfschießens konnten die Teilnehmenden auch ihr theoretisch erworbenes Wissen als Sicherheitsoffizier in die Praxis umsetzen.

Vom ersten Tag an herrschte eine positive Stimmung zwischen Aktiv- und Milizkader welche bis zum Ende des Lehrganges beibehalten wurde.

Es ist mir ein besonderes Anliegen einige Punkte im Detail anzusprechen: Aufgrund meiner Erfahrung als Aktivsoldat (6 Jahre) sind mir viele Abläufe innerhalb eines aktiven Verbandes bestens bekannt. Der sogenannte „Icebreaker“ zwischen Aktiv- und Milizpersonal ist nicht immer einfach. Man muss sich schon seine Sporen als Miliz gegenüber dem aktiven Soldaten

verdienen um miteinander auf Augenhöhe kooperieren zu können. Aufgrund der sehr guten Kameradschaft zwischen den Miliz-Offiziersanwärtern und den Soldaten der StbKp war von Beginn an ein ausgezeichnetes Arbeitsklima vorhanden. Der I. Zug des Et 08/18 bildete von Anfang an eine homogene Einheit.

Das Kompaniekommando unter der Leitung vom LGKdt Major Dobnig leistete eine hervorragende Arbeit im Zuge des 3-wöchigen Lehrgangs und es wurde auf alle Wünsche bzw. Fragen kompetent eingegangen. Auch die Unterlagen welche den Teilnehmern ausgehändigt wurden, hatten einen sehr wichtigen Stellenwert um die theoretischen Grundlagen in die Praxis umzusetzen.

Am letzten Tag des ZgKdtLG/MOA wurden die vermittelten Inhalte: Ausbildungsmethodik, Ausbildung der Teileinheit „Erzie-

herische Maßnahmen“, Sicherheitsorgan und Heereskraftfahrdienst im Zuge einer Prüfung durch den KpKdt schriftlich überprüft. Die ZgKdt-Prüfung wurde von allen 5 Teilnehmern positiv bestanden und somit steht nur noch eine beordnete Waffenübung für die Verleihung zum Miliz-Leutnant bevor.

Im Namen der eingesetzten Milizkräfte während dem ZgKdtLG Teil 2 möchte ich mich bei der Stabskompanie für die gelebte Kameradschaft bedanken. Ich wünsche alles Gute für die Bewältigung der gestellten Aufgaben und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen. (MOA-Wm Christopher Bacher, B.A.)

Gruppenbild Die Teilnehmer des Seminars „Zugskommandantenlehrgang Teil 2

▼ Führen einer Nachbesprechung



# MILIZWERBUNG

# FREIWILLIGE AN KÄRNTENS GRENZEN

**Bericht:** Vizeleutnant i.R. Wolfgang Hinteregger

**Fotos:** Archiv KFS

Unter großen Anstrengungen  
wurde Geschütze bis auf den  
Gipfel des Ortlers gebracht.

## Aus dem Tagebuch des Michael Kobutschnig - Teil 4

*In den jeweils letzten Ausgaben der Jahre 2015, 2016 und 2017 der TZ „aktiv“ brachten wir bereits Auszüge aus dem Tagebuch des Kärntner Freiwilligen Schützen Michael Kobutschnig. Darin beschreibt er seine Erlebnisse während des 1. Weltkrieges. Wir schließen seinen Bericht mit dieser Folge. Das Jahr 1918 brachte die nächste örtliche Veränderung für das Frontregiment. Im August marschierten die Soldaten vom Monte Cimone bei Tonezza in das Reich von König Ortler. Dort erreichte ihn auch das Ende des 1. Weltkrieges. Er war auch beim Rückmarsch in die Heimat dabei.*

## Das Kriegsjahr 1918

Am 3. Jänner wechselten die 1. und 2. Kompanie ihre Stellungen und kamen in die Asticosperre. Dort wurde ich als Küchenchef eingeteilt. Den Proviant mußten wir jede zweite Nacht von der Bataillonsproviantur in Scalchieri mit zwei Tragtieren abholen. Wir litten sehr

unter dem Artilleriefeuer der Italiener. Vom 2. Jänner bis 5. März war ich 10 mal Vorfeldpatrouillenkommandant und sieben Mal auf der Feldwache Pedescala, inzwischen fast jede Nacht unterwegs mit dem Proviant. Ich wurde für meine erfolgreichen Patrouillen mit der Kleinen Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Es würde zu weit führen was ich alles im Asticotäl, Pedescala und Assaschlucht erlebt habe. In der Nacht vom 5. auf den 6. März erfolgte die Ablösung durch das 4. Bataillon des IR 17. Am 7. März marschierten wir über Carbonare nach San Sebastiano wo das Bataillon einquartiert wurde. Dort blieben wir zur Retablierung. Es war ein elendes Nest mit schlechtem Essen. Am 27. März marschierte das Bataillon über den Venapass auf Cimone Süd wo wir das 3. Bataillon des Kärntner Freiwilligen Schützenregimentes ablösten. Die Stellungen waren sehr schwierig und eingesehen und durch tägliche Beschießung der italienischen Artillerie betroffen. Alles spielte sich in den nas-

sen, dunklen Kavernen ab, da tagsüber jede Bewegung im Freien tödlich war. Am 10. April wurde mir ein Urlaub bis 25. April genehmigt. Nach meiner Rückkehr übernahm ich die schwierige Aufgabe die Menageträger von Campagna in die vordersten Stellungen zu führen. Dies war ein Himmelfahrtskommando, da die Strecke unter starkem ital. Artilleriebeschuss lag und stets viele Opfer forderte. Aber mit viel Glück überstand ich diese Zeit, war aber an Körper und Seele durch die Ereignisse gezeichnet und konnte mich nur mehr mühsam mittels Stock fortschleppen. Am 30. Juni wurde mir vom Bataillonskommandanten Hauptmann Gressel die Silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse überreicht. Am nächsten Tage wurde mir der Marschbefehl nach Secundo posta zur Hauptproviantur des Bataillons und Rekonvaleszentenheim erteilt. Dort sollte ich mich erholen. Am 18. Juli war ich wieder soweit erholt, dass ich einen 14 tägigen Urlaub antreten konnte. Am 2. August rückte ich



in den neuen Aufenthaltsort meines Bataillons nach Laatsch bei Mals im Vinschgau ein. Dort erreichte uns der Befehl Stellungen am Ortler zu beziehen. Am 3. September marschierte das Bataillon über Spondinig, Trafoi, St. Gertraud nach Innersulden. In St. Gertraud wird die Proviantur errichtet. Die 3. Kompanie besetzt die Königsspitze, die 2. Kompanie den Raum Ortler. Hier treffen wir auch wieder auf die Kärntner Freiwilligen Schützen denen ich einmal angehörte. Die Stellungen waren sehr schlecht ausgebaut und erforderten große Wiederherstellungsarbeiten und Neubauten. Der Kampf mit der Natur in diesen höchstgelegenen Stellungen forderten viele Opfer. Am 3. November erreichte das Bataillon der Befehl zum Waffenstillstand und Rückzug. Über Finstermünz und durch das Tiroler Oberinntal erreichten wir Landeck und wurden dort in einen halboffenen, nur mit Bretter verschlagenen Lastzug verladen. Dieser brachte uns über Innsbruck - Bischofshofen - St.Veit a.d. Glan -

Feldkirchen wo ich am 12. November 1918 eintreffe.

Zum Abschluss:

*Im Ortlergebiet schließt sich wieder der Kreis und Kabutschnig trifft auf sein ehemaliges Regiment, den KFS, welches ebenfalls hier das Kriegsende erlebte. Die kurzen, oft nüchternen Darstellungen seiner Erlebnisse dürfen nicht über die Strapazen und Entbehrungen die er miterlebte, hinwegtäuschen.*

Unterstand im Hochgebirge des Ortlers



Endstation einer Seilbahn im Ortlergebiet



Michael Kobutschnig mit seinem Bruder Engelbert im Juli 1918.



# 60 JAHRE GARNISON BLEIBURG



1958

2018



## ACHTUNG!

### NEUER MILIZKONTAKT BEIM StbB7

Mit den Agenden der Miliz ist

Stabswachtmeister Skubel betraut !

Kontakt :

050201/70-31305

0664/622 5844



## TRUPPENZEITUNG DES STABS BATAILLONS 7

Öffentlichkeitsarbeit&Kommunikation  
Windisch-Kaserne,  
Rosenbergstraße 1-3, 9020 Klagenfurt  
Tel.: +43 (0) 50201 - 70331500  
Fax.: +43 (0) 50201 - 7017310  
E-Mail: stbb7@bmlv.gv.at

Erscheinungsort KLAGENFURT a. W.  
Verlagspostamt 9020 KLAGENFURT a. W.

